

# Fluggäste im Landschaftspark

Foto: linnea-images/Nill



Viele Vogelarten nutzen das reichhaltige Nahrungsspektrum an Pflanzen, Insekten oder Kleinsäugetern im Landschaftspark, ohne hier zu brüten.

Von dem Angebot an Kräutern und Samen ernähren sich typische Pflanzenfresser wie der Stieglitz **1**, Grünfink und Bluthänfling. Während der Bluthänfling die Samen verschiedener Kräuter frisst, hat sich der Stieglitz auf Disteln und Kletten spezialisiert, deren Samen in den stacheligen Fruchtständen tief eingebettet sind. So ist er auch unter dem Namen Distelfink bekannt. In den wenigen Strauchinseln ist der

Gartenrotschwanz auf der Jagd nach Insekten, während auf den freien Flächen oft die zierliche Bachstelze **2** zu beobachten ist. Sie ist besonders gut an ihrem schnellen Lauf am Boden zu erkennen, den sie abrupt anhält, um die Umgebung zu beobachten.

Auch der Fasan lebt im Landschaftspark. Die hohen Kräuter und Gräser sowie kleine Hügel bieten ihm eine gute Tarnung. Der Fasan ist ursprünglich in Deutschland nicht heimisch. Er wurde für die Jagd gezüchtet und zum Abschuss freigelassen. Aus diesen Ex-

emplaren entwickelten sich einige verwilderte Bestände.

Weil das Gebiet reich an Mäusen und kleinen Vögeln ist, findet auch der Turmfalke **3** hier einen reich gedeckten Tisch. Mit dem „Rüttelflug“ kann er sich längere Zeit fast an einer Stelle in der Luft halten, um seine Beute zu sondieren und sie dann im Sturzflug zu ergreifen.

Gäste sind auch Kolkrabe, Elster und Dohle **4**. Sie gehören zu den Allesfressern. Ihre Nahrung besteht aus Pflanzen, Würmern und Insekten sowie auch Aas.

Foto: linnea-images/Nill



Foto: linnea-images/Nill



Foto: linnea-images/Nill

